

PRAELUDIUM VIII

BWV 877

Molto tranquillo ¹⁾

mf espressivo

egualmente

Idee:

1) Am Schluß des ersten Teils treten Zweiunddreißigstel-Figuren auf, die weiterhin eine führende Bedeutung in der Bewegung annehmen. Das anfängliche Gebaren des Praeludiums, das leicht als Allegrosatz empfunden werden könnte, wird kraft dieser dichterem Rhythmen zur richtigen Breite des Zeitmaßes geleitet; daher die Überschrift *Molto tranquillo*. Das Stück gehört in jeder Hinsicht zu der Gattung der Inventionen.

sostenuto e cresc.

tr.

2) meno f

poco cresc. - - - - *dimin.*

2) Daß das Thema im zweiten Teil des Stückes anstatt auf dem Dreiklange auf dem Dominant-Septimen-Akkord sich aufbaut, ist als eine Art Umkehrung (diesmal harmonischer Gattung) aufzufassen. In der Regel ist es die Gegenbewegung, die den zweiten Teil eröffnet.

3) *tranquillo*

p

stretto *p*

a tempo *poco rit.*

forte e largamente

Leseprobe

Sample page



The image shows a page of musical notation for a piano piece. It consists of five systems of two staves each (treble and bass clef). The music is in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. The tempo and dynamics markings are: *tranquillo*, *p*, *stretto*, *p*, *a tempo*, *poco rit.*, and *forte e largamente*. A large circular logo with a stylized figure holding a book is overlaid on the middle of the page. The text 'Leseprobe' and 'Sample page' is printed in large, bold, black letters across the middle of the page.

3) Würden die Taktstriche nicht als ein notwendiges Übel in die Notierung sich eingeschlichen haben, so wäre dieser halbe Takt nicht eingezwängt worden, um das Maß zu füllen. Bach widerstrebte es, hier einen $\frac{2}{4}$ -Takt einzuschalten; denn der Satz wäre andernfalls so der natürliche gewesen:



The image shows a short musical excerpt in 2/4 time, showing a different rhythmic arrangement for the same piece. It consists of two staves (treble and bass clef) with a key signature of three sharps. The music is in a 2/4 time signature, which is a change from the 3/4 time signature of the main piece.

FUGA VIII

a 4

Sostenuto e serio
molto tenuto

1) Das Thema reicht in der Tat bis zum dritten Achtel des dritten Taktes; doch werden im Verlaufe der Fuge die beiden letzten Noten minder streng behandelt.

2) Abermals ein Beispiel chromatischen Kontrapunktes, dessen einfache Formel lautet:  und das bis zum vollendeten ersten Abschnitt des zweiten Teils fast die Bedeutung eines obligaten Kontrasubjektes behält. Die schöne, erweiternde und kanonische Baßvariante desselben Kontrasubjektes am Ende der zweiten Durchführung hätte streng chromatisch durchgearbeitet werden können:

Zwei weitere Varianten treten auf, bei * und **. Letztere (Sopran) in der Verkleinerung und in der Umkehrung nach der Formel  ist wahrscheinlich unbeabsichtigt. (Vergleiche hierbei die Anmerkungen zu den Fugen in *cis moll* und *As dur*.)